

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 27. 1801.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der verstorbenen Franziska Hoferin Silberarbeiterin gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 18. k. M. April Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Magistrat Laibach den 21. März 1801.

Quatier zu verlassen.

Auf kommenden Georai sind am Platz im Prosnitzischen, ehevor Graf Petasischen Hause Nr. 195. drey geräumige Zimmer jedes mit extra Eingang entweder zusammen, oder einzeln für ledige Personen in Austerbestand auszulassen. Liebhaber können sich das Nähere in der Spitalgasse im Apothek. Schimmerischen Hause Nr. 237. im ersten Stock erkundigen.

Da die Pachtung der zur Religionsfondsherrschaft Landstraß gehörigen Stifts- und Sajoutzer Mayergründe mit Ende April 1802. dann jene der Weingärten und Grundstücke in Strascha, nebst den Weinaarten Scherounig bei Arch mit Ende Oktober l. J. zu Ende gehet, so wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß vorberührte Mayergründe und Weingärten, und zwar jene des Stifts- und Sajoutzer Mayerhofs am 11. die Weingärten und Grundstücke von Strascha nebst den Weingärten Scherounig bei Arch hingegen am 12. May l. J. unter denen gewöhnlichen Auktionsstunden in der Amtskanzley dieser Herrschaft versteigerungsweise auf 6 nacheinander folgende Jahre an den Meistbiethenden

in einen neuerlichen Pacht werden hindannoelassen werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß der vermahlige Pachtschilling zum Ausrufspreis angenommen wird.

N a c h r i c h t.

Das Theater der Hauptstadt Laibach im Herzogthum Krain wird vom 15. Sept. l. J. bis Ende Faschings 1802. an eine gute Gesellschaft deutscher Schauspieler überlassen werden. Jene Unternehmer also, welche dieses Theater zu erhalten wünschen, werden sich bis Ende May l. J. schriftlich an die hierortige ständische Theater Oberdirektion zu verwenden, den individueellen Personalstand die aufzuführenden Piesen auszuweisen, und für eine gute und zierliche Garderobe zu haften haben: wobei dem Unternehmer ein willkührlicher Beitrag für die Herreise, der bei seiner Ankunft hier bezahlet wird, in voraus zugesichert werde.

Laibach den 18. März 1801.

Es sind für die zweite Schuljahreshälfte 1801. von der Schifferischen Stipendienstiftung unter Patronat des hiesigen Herrn Fürst-Erzbischofs, 5 Stipendien zu 100 fl. und eines zu 46 fl. dann von der Thalbergischen Stiftung unter Patronat des hiesigen Metropolitankapitels zwei Stipendien a 17 fl. 25 1/2 kr. und eins a 19 fl. 16 1/2 kr. für Befreundte, und in deren Abgang für andere Studirende zu verleihen. Diejenigen daher, welche um eins dieser Stipendien zu werben gesonnen sind, haben ihre an die respektiven Patronen stylisirte Bittschriften inner 6 Wochen bei dem hiesigen k. k. Studienkonseß einzureichen.

Laibach am 21. März 1801.

Vom Ortsgerichte der Herrschaft und Markt Rassenfuß dann Gut Thurm in Krain, wird bekannt gemacht: Es seye Johann Maizen, diesherrschaftlicher Hubsasse in Dorfe Pülle, gewesten

Wein = und Produkten Händler unter 13. Februar l. J. gestorben, welcher in einem geführten Handbuch mehrere Schuldenbormerkungen der Anmößler und anderer mit ihm in Handlungsverkehre gestandenen Parthenen, wie auch Verbriefte = und unverbriefte Darlehns = Aktiv = Schuldforderungen hinterlassen hat. Da nun vor Berichtigung dieser Aktiv = Schulden die Verlaß = Abhandlung nicht unternommen werden kann: so werden alle jene, denen daran gelegen ist, hiemit erinnert; daß sie bey der auf den 15. und 16. April l. J. bestimmten Tagsatzung, in hiesig Herrschaftlicher Amtskanzley früh um 9 Uhr ihre etwo geleistete Zahlungen gegen den Gerichtlich aufgestellten Masse = Vertreter Hr. Andreas Guttman so gewiß erweisen, dann, daß auch jenen welche auf bemelten Verlaß eine Rechtliche Forderung zu haben vermeinen, ihre Ansprüche um so zuverlässlicher am bestimmten Tage rechtfertigen sollen. Als nach Verlauf dieser Frist in Hinsicht der Erstern die Schuld = Bormerkung für Liquid gehalten, und wieder die Schuldner bei betreffenden Behörden Gerichtlich eingeschritten, in Betref etwo bestehenden Forderungen, aber, niemand mehr angehört, sondern ohne Weile zur Abhandlungs = und Einantwortungspflege geschritten werden wird.

Ortsgericht der Herrschaft und Markt Rassenfuß am 29. Febr. 1801

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 1. April 1801.

			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen ein halber Wiener Megen	=	=	3	55	3	48	3	41
Rufuruz	=	=	—	—	—	—	—	—
Korn	=	=	2	57	2	50	2	46
Gersten	=	=	2	25	—	—	—	—
Hirsch	=	=	—	53	—	—	—	—
Saiden	=	=	2	38	—	—	—	—
Haber	=	=	1	54	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 1. April 1801.

Anton Panesch, Raitoffizier.

T o d t e n v e r z e i c h n i s s.

- Den 31. März Joseph v. Steinhoffen, K. K. Beamten Sohn, alt 5 Jahr,
am Platz Nr. 235.
- — Anton Kowatsch, Wirth S., alt 10 Wochen, am Platz Nr. 168.
- — Todtgebohren des Andreas Kazian, seine Tochter M. in der deutschen
Gasse Nr. 312.
- 1. April Georg Gasparin, S., alt 14 Tag, in der deutschen Gasse N. 316
- 2. Frau Cecilia Gräfin v. Lichtenberg, alt 37 Jahr, in der Herrengasse.

Bey Leopold Eger, Buchdrucker in Laibach am Platz No. 270. oder
im Zeitungs-Gewölbe nächst der Spitalbrücke, ist zu haben:

K l a s s e n s t e u e r = T a s s i o n e n

für das Jahr 1801.

Das Stück zu 1. Kreuzer.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

1801. Hauptstadt Laibach.